

DGTELEMED VERÖFFENTLICHT WHITEPAPER: KRISE ALS KATALYSATOR – TELEMEDIZIN IN DIE PRAXIS BRINGEN

Die Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e. V. (DGTelemed) hat am 9. März 2021 auf dem von ihr veranstalteten 11. Nationalen Fachkongress Telemedizin ein Whitepaper präsentiert. Unter dem Motto „Krise als Katalysator – Telemedizin in die Praxis bringen“ adressiert die DGTelemed dabei Handlungsbedarfe für einen stärkeren Ausbau der Telemedizin und plädiert für eine vernetzte Kommunikation bei der Gesundheitsversorgung.

DGTelemed 

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e. V.

Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

Tel.: +49-(0)30-54701821

Fax: +49-(0)30-54701823

E-Mail: info@dgtelemed.de

www.dgtelemed.de

Wir brauchen einen Kultur-Shift und müssen bereit sein, Beratung zu geben und zu nehmen. Der Patient ist im Mittelpunkt. Ziel muss es sein, die Sektorentrennung aufzuheben, Synergien zu nutzen, verfügbare Ressourcen effektiver einzusetzen und den Zugang zu hochspezialisierter überregionaler Expertise zu erleichtern – zum Wohle der Patient:innen“, konstatierte Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA, DGTelemed-Vorstandsvorsit-

zender, Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) und Direktor der Klinik für Intensivmedizin und Intermediate Care an der Uniklinik RWTH Aachen.

„Weg vom sektoralen Einzelkämpfer hin zum multiprofessionellen Teamplayer“, so die Kernthese des Whitepapers. Denn noch immer hemmt die bestehende Sektorentrennung interdisziplinäres Handeln und Behandeln. Aus Sicht der DGTelemed ist ein kooperatives Miteinander aller Sektoren, Disziplinen und Professionen im Gesundheitswesen mit gemeinsamen Qualitätsansprüchen und einer fairen Vergütung unerlässlich.

„Telemedizin und die Nutzung digitaler Ressourcen sind zentrale Schlüssel zur dringend erforderlichen Modernisierung unserer Versorgungsstrukturen im Sinne einer effizienten,

qualitätsorientierten und ortsnahen Patientenversorgung. Alle Player des deutschen Gesundheitswesens und die Politik müssen hier jetzt schnell und entschlossen die Weichen für Erneuerung stellen“, betonte Günter van Aalst, stellvertretender DGTelemed-Vorstandsvorsitzender. Aktuell fehle es an einer Beratungskultur, die es ermögliche, im gemeinsamen medizinischen Austausch die Behandlung von Patient:innen gezielt und interdisziplinär auf deren individuelle Bedürfnisse abzustimmen. Damit greift die DGTelemed den immer größer werdenden Bedarf nach digital unterstütztem, intersektorialem Austausch auf.

„Der Aufbau von Netzwerkstrukturen kann dabei helfen, telekonsiliarische Beratung in alltägliche Abläufe zu integrieren. Ebenso sind die Entwicklung eines schnelleren Verfahrens zur Einführung digitaler Methoden nach dem Vorbild des Fast-Track-Verfahrens der digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA), Stärkung von Telemonitoring und Tediagnostik sowie eine Intersektorale Ausrichtung der Entscheidungsstrukturen des G-BA durch Einbindung der Interessenverbände der Telemedizin relevante Faktoren“, so van Aalst.

Sie können das Whitepaper und weitere Publikationen der DGTelemed einsehen unter www.dgtelemed.de/de/telemedizin/publikationen/

